



## AUGUST | ESPOIR, ECUADOR

Cruz Margarita Rodríguez Bedoya Los Ríos; Quevedo; „Frauen für eine bessere Zukunft“

Drei Jahre ist es her, dass Cruz Margarita Rodríguez Bedoya beschlossen hatte, einer Kommunalbank der Stiftung Espoir beizutreten. Denn um ihre Geschäftsidee verwirklichen zu können, einen kleinen Verkaufsladen für Zeitungen und Zeitschriften zu eröffnen, benötigte sie einen Kredit. Für ihren Traum machte sie sich mit dem entsprechenden Stiftungsformular ins benachbarte Viertel „Vive Alfaro“ auf zur nächsten Kommunalbank. Dort traf sie auf 15 Frauen, die sich ebenfalls selbstständig machen und einen Kredit in Anspruch nehmen wollten, um zukünftig kleine Geschäfte aufzubauen oder ihr bereits vorhandenes Geschäft weiter anzukurbeln.

Jetzt, drei Jahre später, hat „Frauen für eine bessere Zukunft“ bereits 32 weibliche Mitglieder und Margarita ist ihre Vorsitzende.

**„Arbeiten und mit meinen Kindern zusammen sein“, sagt die 35-jährige Margarita, „sind die Voraussetzungen für ein zufriedenes Leben“.**

Inzwischen ist sie stolze Mutter von neun Kindern, das älteste ist 19 Jahre alt und das jüngste ein erst wenige Wochen altes Baby. Ihre vier Söhne und fünf Töchter sollen eine Aussicht auf ein Leben mit ausreichend Essen, mehr Bildung, mehr Ruhe und mehr Chancen haben, als das in ihrer Kindheit der Fall war.

Denn als Kind, das in einer armen Familie auf dem Land aufwuchs, wurde sie mit Hunger, Gewalt und Vernachlässigung konfrontiert, und durfte nur den sechsjährigen Primarschulunterricht besuchen. Im Gegensatz dazu ist ihr ältester Sohn jetzt in der letzten Klasse der Oberstufe. Margarita hofft, dass alle ihre Kinder einen höheren Schulabschluss erlangen und an einer Universität studieren werden. Deshalb vermittelt sie ihren Kindern jeden Tag aufs Neue, wie wichtig Ausbildung, Arbeit und eine gute Wirtschaftsführung sind.

Seit ihrem ersten Darlehen in Höhe von 300 US-Dollar, mit dem sie die ersten Zeitungen und Zeitschriften kaufte, konnte Margarita ihr Geschäft mit jedem Darlehen ein bisschen erweitern. Abhängig davon, was sie bezahlen kann, entscheidet sie in jedem Geschäftsjahr, welchen Betrag sie entnimmt. Im aktuellen Geschäftsjahr hat sie 800 US-Dollar zur Verfügung und verwaltet ihre Beträge gewissenhaft. Vor ihrem Eintritt in die Kommunalbank hatte sie keinerlei Ersparnisse, jetzt hat sie schon 250 US-Dollar zur Seite gelegt.

Als Vorsitzende der Kommunalbank setzt sich Margarita unermüdlich dafür ein, den Gruppenverband zu erhalten, die Solidarität zu fördern und ein verantwortungsbewusstes Arbeiten zu ermöglichen.

### FUNDACION PARA EL DESARROLLO INTEGRAL ESPOIR

FUNDACION ESPOIR (Stiftung für ganzheitliche Entwicklung ESPOIR) ist eine gemeinnützige privatrechtliche Stiftung, die es seit der Gründung 1992 erfolgreich geschafft hat, ihre soziale Mission mit wirtschaftlichem Erfolg zu verbinden. ESPOIR arbeitet im Wesentlichen mit wirtschaftlich aktiven Frauen in ärmlichen Verhältnissen. Dabei konzentriert sich die Tätigkeit auf die Vergabe von Mikrokrediten, aber auch auf Programme der Gesundheitserziehung. ESPOIR unterhält derzeit sechs Filialen und acht Service-Punkte, verteilt auf den Westen Ecuadors. Mittlerweile werden 61.727 Kunden betreut. Die durchschnittliche Höhe eines Kredites liegt bei 518,70 US-Dollar.



#### KURZ UND KNAPP:

AMTSSPRACHE	<b>SPANISCH</b>
HAUPTSTADT	<b>QUITO</b>
STAATSFORM	<b>PRÄSIDENTIALREPUBLIK</b>
STAATSOBERHAUPT	<b>RAFAEL CORREA</b>
FLÄCHE	<b>258.238 KM<sup>2</sup></b>
EINWOHNERZAHL	<b>14.306.876</b>
ARMUTSQUOTE*	<b>38,30 %</b>